

Anfrage Hauptausschuss am 28.3.2011

§ 45 c Berichtswesen Das Berichtswesen legt fest, zu welchen Themen und in welchen zeitlichen Abständen die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister die Gemeindevertretung, den Hauptausschuss oder die Ausschüsse zu unterrichten hat. Das Berichtswesen soll eine wirksame Kontrolle der Verwaltung ermöglichen und die erforderlichen Informationen für politische Entscheidungen geben. Es erstreckt sich insbesondere auf

1. die Entwicklung wichtiger Strukturdaten,
 2. die Ausführung der Beschlüsse der Gemeindevertretung, des Hauptausschusses und der Ausschüsse,
 3. die Entwicklung der Haushalts- und Finanzdaten,
 4. die Menge, die Qualität und die Kosten der erbrachten Verwaltungsleistungen, soweit die Gemeinde über ein geeignetes Rechnungswesen verfügt,
 5. den Abgleich der tatsächlichen Entwicklungen mit den vorliegenden Fachplanungen,
 6. den Zustand der öffentlichen Einrichtungen,
 7. einen allgemeinen Verwaltungs- und Personalbericht und
 8. die Ausführung der Aufgaben zur Erfüllung nach Weisung.
9. Das Berichtswesen umfasst auch Eigenbetriebe, Kommunalunternehmen, Gesellschaften (§ 102) und andere privatrechtliche Vereinigungen (§ 105) der Gemeinde sowie Beteiligungen an diesen.

Am 20.12.2004 wurde ein Strukturvorschlag zum Berichtswesen im Hauptausschuss verabschiedet. (siehe Anlage)

Im September 2010 wurde von der Fa. Corporate Planing (Pilotprojekt Norderstedt/ Doppik) öffentlich berichtet, dass das Berichtswesen auf „ neue Füße „ gestellt werden musste. (siehe Anlage)

Wie erfüllt die Stadtverwaltung Norderstedt, die durch die Gemeindeordnung S-H vorgegebene Berichtspflicht?

Ich bitte um Beantwortung aller 9 Punkte

Welche Beschlüsse zum Berichtswesen wurden im Hauptausschuss und in der Stadtvertretung beschlossen?

Wann wurde die neue Entwicklung zum Berichtswesen (Doppik) in den Ausschüssen vorgestellt und im Hauptausschuss beschlossen ?

Welches sind die wesentlichen Änderungen ?

S. Hehn

Tagesordnungspunkt

TOP 4: Strukturvorschlag Berichtswesen 2005

Bezeichnung **Inhalt**
Sitzung: 20.12.2004 HA/028/ IX
Beschluss: einstimmig beschlossen
Abstimmung: Ja: 11
Vorlage: M04/0293/1

Herr R. Drews erläutert die Vorlage und beantwortet Fragen der Mitglieder.

Frau Reinders stellt folgenden Änderungsantrag:

1. "Für alle Angelegenheiten der Verwaltung wird zwischen unmittelbaren steuerrelevanten Daten (Finanzdaten, Umsetzungsstand von Projekten und B-Plänen, Personalentwicklung) und mehr informatorischen Bereichen (Einwohnerzahl, VHS, Belegungszahlen KiTas) unterschieden. Für die Gesellschaften sind Berichtsberichte zu erstellen.
2. Berichtstermine für Steuerungsberichte:
 - a) 31.03.
 - b) 30.06.
 - c) 30.09.Ein Bericht zum 31.12. entfällt; wichtige Informationen werden in die Informationsberichte aufgenommen.
3. Berichtstermine für Informationsberichte:
 - a) 30.06
 - b) 31.12.
4. Berichtstermine für Berichtsberichte:
 - a) 31.01.
 - b) 31.05.
 - c) 31.10.
5. In die Tagesordnungen der Ausschüsse wird ein ständiger TOP "Durchführung von Beschlüssen und Anfragen" aufgenommen, in dem regelmäßig über den Umsetzungsstand berichtet wird.
6. Die Berichtsstruktur wird wesentlich verschlankt.
Nach Möglichkeiten sind tabellarische Aufstellungen zu verwenden. Der Textteil ist so kurz wie möglich zu halten
Bei steuerrelevanten Daten soll auf den ersten Blick erkennbar sein, ob der Sachstand dem Planungsansatz (inhaltlich, finanziell, zeitlich) entspricht oder nicht, z.B. durch einen großen Haken oder durch ein Fragezeichen."

Es folgt eine Sitzungsunterbrechung von 19.05 bis 19.10 Uhr.

Herr Schlichtkrull stellt folgenden Ergänzungsantrag:

"... Der Berichtsaufwand ist so gering wie möglich zu halten."

Frau Reinders zieht den formalen Antrag zurück und bittet darum, dieses als weitergehende Anregungen zu Protokoll zu geben.

Frau Reinders stellt folgenden Ergänzungsantrag:

"Die Produkt- und Fachbereichsberichte sind zusätzlich im Juni abzugeben."

Abstimmung zum Ergänzungsantrag:

Bei 3 Ja-, 7 Nein-Stimmen sowie 1 Enthaltung abgelehnt.

Abstimmung zum Ergänzungsantrag von Herrn Schlichtkrull:

Bei 11 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Herr Nicolai stellt folgenden Ergänzungsantrag:

"In der letzten Sitzung des Hauptausschusses im Juni 2005 wird erneut über diesen Punkt beraten."

Abstimmung zum Ergänzungsantrag von Herrn Nicolai:

Bei 11 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Beschlussvorschlag Berichtswesen 2005

Die Verwaltung wird beauftragt, das Berichtswesen entsprechend dem Strukturvorschlag der Vorlage 04/0293.1 für das Jahr 2005 umzuorganisieren. Sollten sich einzelne Punkte nach Abstimmung mit den Fachämtern als änderungsbedürftig erweisen, wird dem Hauptausschuss kurzfristig darüber berichtet und ein entsprechend geänderter Beschlussvorschlag unterbreitet

Der Berichtsaufwand ist so gering wie möglich zu halten

In der letzten Sitzung des Hauptausschusses im Juni 2005 wird erneut über diesen Punkt beraten.

Abstimmung zur so geänderten Vorlage:

Bei 11 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Software: Sitzungsdienst Session

Tagesordnungspunkt

TOP 4: Strukturvorschlag Berichtswesen 2005

Bezeichnung **Inhalt**
 Sitzung: 20.12.2004 HA/028/ IX
 Beschluss: einstimmig beschlossen
 Abstimmung: Ja: 11
 Vorlage: M04/0293/1

Herr R. Drews erläutert die Vorlage und beantwortet Fragen der Mitglieder

Frau Reinders stellt folgenden Änderungsantrag:

1. "Für alle Angelegenheiten der Verwaltung wird zwischen unmittelbaren steuerungsrelevanten Daten (Finanzdaten, Umsetzungsstand von Projekten und B-Plänen, Personalentwicklung) und mehr informativischen Bereichen (Einwohnerzahl, VHS, Belegungszahlen KiTas) unterschieden. Für die Gesellschaften sind Beteiligungsberichte zu erstellen.
2. Berichtstermine für Steuerungsberichte:
 - a) 31.03.
 - b) 30.06
 - c) 30.09.
 Ein Bericht zum 31.12. entfällt; wichtige Informationen werden in die Informationsberichte aufgenommen.
3. Berichtstermine für Informationsberichte:
 - a) 30.06.
 - b) 31.12
4. Berichtstermine für Beteiligungsberichte:
 - a) 31.01.
 - b) 31.05
 - c) 31.10.
5. In die Tagesordnungen der Ausschüsse wird ein ständiger TOP "Durchführung von Beschlüssen und Anfragen" aufgenommen, in dem regelmäßig über den Umsetzungsstand berichtet wird.
6. Die Berichtsstruktur wird wesentlich verschlankt.
 Nach Möglichkeiten sind tabellarische Aufstellungen zu verwenden. Der Textteil ist so kurz wie möglich zu halten.
 Bei steuerungsrelevanten Daten soll auf den ersten Blick erkennbar sein, ob der Sachstand dem Planungsansatz (inhaltlich, finanziell, zeitlich) entspricht oder nicht, z.B. durch einen großen Haken oder durch ein Fragezeichen."

Es folgt eine Sitzungsunterbrechung von 19.05 bis 19.10 Uhr.

Herr Schlichtkrull stellt folgenden Ergänzungsantrag:
 "... Der Berichtsaufwand ist so gering wie möglich zu halten."

Frau Reinders zieht den formalen Antrag zurück und bittet darum, dieses als weitergehende Anregungen zu Protokoll zu geben.

Frau Reinders stellt folgenden Ergänzungsantrag:
 "Die Produkt- und Fachbereichsberichte sind zusätzlich im Juni abzugeben."

Abstimmung zum Ergänzungsantrag:
 Bei 3 Ja-, 7 Nein-Stimmen sowie 1 Enthaltung abgelehnt.

Abstimmung zum Ergänzungsantrag von Herrn Schlichtkrull:
 Bei 11 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Herr Nicolai stellt folgenden Ergänzungsantrag:
 "In der letzten Sitzung des Hauptausschusses im Juni 2005 wird erneut über diesen Punkt beraten."

*(Keine Beratung
im Juni 2005 !!)*

Abstimmung zum Ergänzungsantrag von Herrn Nicolai:
 Bei 11 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.



Doppelter Einsatz für Doppelte Buchhaltung

Doppik bei der Stadt Norderstedt

Die Stadt Norderstedt und Corporate Planning haben gemeinsam im Rahmen eines Pilotprojektes eine Branchenlösung entwickelt, die auf die speziellen Bedürfnisse und Einsatzgebiete einer Stadtverwaltung zugeschnitten ist. Beide Partner haben ihr ganzes Expertenwissen in das Produkt einfließen lassen; die Stadt ihr kommunalspezifisches Know-how und Corporate Planning Software- und Controllingkenntnisse.

Den Erfolg der Zusammenarbeit zeigt der Einsatz der Software Corporate Planner Kommunal Edition bei der Stadt Norderstedt. Vor allem das Berichtswesen ist mit diesem Werkzeug gewappnet für alle aktuellen und zukünftigen Anforderungen aus Kommunalwirtschaft, Haushaltsordnung und Politik.

— Im neuen kommunalen Rechnungswesen verändert sich der Buchungsstil vom kameralen auf ein doppeltes System. Mit der doppelten Buchführung wird jeder Geschäftsvorfall zweimal verbucht. Damit ist eine Kontrollfunktion unmittelbar in die laufende Buchführung eingebaut. Außerdem erlaubt die doppelte Buchführung, das Jahresergebnis auf zwei Arten zu ermitteln: durch den Vergleich von Ertrag und Aufwand in der Ergebnisrechnung und durch den Vergleich der Anfangs- und Schlussbestände in der Vermögensrechnung.

Die rechtlichen Regelungen zum neuen Haushalts- und Rechnungswesen enthalten in den meisten Ländern Vorgaben für eine (kontinuierliche) unterjährige Berichterstattung an den Rat/Kreistag. Davon ausgehend sollte das gesamte Berichtswesen zwischen Verwaltung und Rat/Kreistag und das verwaltungsinterne Berichtswesen überprüft und mit der Einführung des neuen Haushalts- und Rechnungswesens auf neue Grundlagen gestellt werden.

(Quelle:
KGSt Kommunale Gemeinschaftsstelle
für Verwaltungsmanagement)

Doppik (Doppelte Buchführung In Konten)

Hintergrund des Projektes war der aktuelle Trend bei Kommunen und Stadtverwaltungen, ihr Verwaltungssystem gemäß des neuen Kommunalen Finanzmanagements von Kameralistik auf Doppik umzustellen. Damit einher ging in vielen Einrichtungen der Bedarf nach einem geeigneten Software-Tool, das die Städte bei der Umstellung unterstützt und den Aufbau eines doppelten Systems erleichtert.

So musste nach der Einführung der Doppik auch bei der Stadt Norderstedt das Berichtswesen auf neue Füße gestellt werden. Die meisten Gemeindehaushaltsverordnungen schreiben die Einrichtung eines Berichtswesens als wesentliches Informationstool für das Ehrenamt vor. Die Inhalte sind dabei je nach Bundesland unterschiedlich differenziert. In Norderstedt ist das Berichtswesen stark am doppelten Haushalt orientiert. Dazu müssen Konteninformationen unter verschiedenen Gesichtspunkten verdichtet und politikgerecht aufbereitet werden. Ergänzt wird das Werk in zunehmendem Maße von Kennzahlen, die entweder einen direkten Bezug zum Haushalt haben oder auch separat aus verschiedenen Fachbereichen zusammengeführt werden müssen. Diese Kennzahlen haben oft einen „weichen“ Charakter und unterscheiden sich stark von typischen Unternehmenskennzahlen.

Übliche Kennzahlensysteme aus der freien Wirtschaft, wie z.B. die diversen ROI-Systemderivate lassen sich nur sehr begrenzt

auf den öffentlichen Dienst anwenden, da sie den Fokus einseitig auf das Eigenkapital und dessen Entwicklung lenken. Diese Größe besitzt im öffentlichen Dienst nur wenig Aussagekraft. Das komplette Controlling und Berichtswesen musste also neu und kommunalspezifisch aufgebaut und umgesetzt werden.

Mit doppeltem Einsatz

In dieser Situation bot Corporate Planning der Stadt Norderstedt eine Zusammenarbeit an, mit dem Ziel, eine Lösung speziell für Stadtverwaltungen zu entwickeln, die sich insbesondere für das Thema der Umstellung von Kameralistik auf Doppik eignet. Der flexible Strukturaufbau in Corporate Planner bildete eine gute Voraussetzung für den Aufbau ganz spezieller kommunalspezifischer Inhalte. Die Informationen über die relevanten, zu berücksichtigenden Neuregelungen innerhalb des doppischen Systems lieferten die Controller bei der Stadt Norderstedt. In gemeinsamer Entwicklungsarbeit entstand die Branchenlösung Corporate Planner Kommunal Edition.

Die in der Software abgebildeten Strukturen und Werte spiegeln die spezifischen Rahmenbedingungen und Anforderungen einer effizienten Verwaltungssteuerung wider.

Die doppischen Haushalte der Städte und Gemeinden sind nach Produkten, ähnlich Sparten, gegliedert. Innerhalb der Produkte gibt es Konten. Je nach Fragestellung ist es interessant, die zu Budgets zusammengefassten Produkte, die einzelnen Produkte oder ähnlich einer Gewinn- und Verlustrechnung die Konten insgesamt zu betrachten. Dazwischen gibt es Verdichtungsstufen analog der Produktsystematik. Für jede Ebene sind Ergebnis-, Finanz- und Kennzahleninformationen verfügbar. Darüber hinaus werden auch die Bilanz und ihre unterjährige Entwicklung aus den Bewegungsdaten dargestellt.

Berichtswesen – eine Idee voraus

„Corporate Planner hilft uns dabei, Informationen aus verschiedenen Datenquellen zusammenzuführen und schnell und elegant zu präsentieren. Die inhaltlichen und formalen Anforderungen an Berichte ändern sich immer wieder. Das ist mithilfe der CP-Software leicht umzusetzen“, beschreibt Rüdiger Drews, verantwortlich für Controlling bei der Stadt Norderstedt, die neue Flexibilität im Berichtswesen. Als Controller ist er der einzige Anwender, der aktiv mit der Software arbeitet. Von ihm erhalten verschiedene Informationsempfänger, vom Oberbürgermeister über die Amtsleiter bis hin zu politischen Fachausschüssen, die gewünschten oder benötigten Daten in der passenden Form und Aufbereitung.

Vor der Einführung von Corporate Planner war das Zusammenstellen dieser Informationen eher umständlich. In dem vorhandenen Buchhaltungssystem gäbe es zwar auch Auswertungsmöglichkeiten, doch sind diese ausschließlich auf das System beschränkt und zudem auch noch sehr zeitaufwendig zu erstellen. Mit Corporate Planner lassen sich die Informationen aus verschiedenen Quellen einheitlich und einfach kombinieren und verdichten.

„Corporate Planner lenkt den Blick auf die wesentlichen Größen und ermöglicht mit Hochrechnungen und Szenarien eine Vorschau auf die voraussichtliche zukünftige Entwicklung“, hebt Rüdiger Drews hervor.

Auch der Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote kann sich für die neue Software-Lösung begeistern. „In der Vergangenheit konnten wir unsere Finanzdaten nur mit großen Zeitverzögerungen auswerten. Mit Corporate Planner können wir jetzt große Datenbestände in kürzester Zeit so darstellen, wie es für die Führung einer Verwaltung notwendig ist. Mit der Funktion „Boss-Box“ kann ich mir automatisch individuelle Berichte mit stets aktuellen Daten aufrufen, die mich zuverlässig bei finanzstrategischen Entscheidungen unterstützen.“



Getreu ihrem Motto „Norderstedt. Eine Idee voraus ...“ hat die Stadt Norderstedt den Einführungs- und Umstellungsprozess zielgerichtet angepackt und zum Erfolg geführt. Und ist damit bestimmt einigen anderen Städten einen Schritt voraus.



Über die Stadt Norderstedt

Die am 1. Januar 1970 gegründete Stadt Norderstedt hat heute über 74.000 Einwohnerinnen und Einwohner und ist seit der Zusammenlegung die größte Kommune im Kreis Segeberg. Die Stadtverwaltung der Stadt Norderstedt hat ca. 100 Mitarbeiter.

„Die inhaltlichen und formalen Anforderungen an Berichte ändern sich immer wieder. Das ist mithilfe von Corporate Planner leicht umzusetzen.“

Rüdiger Drews, Controller, Stadt Norderstedt